

Aus George Gershwin's Oper Porgy & Bess sagen Ella Fitzgerald oder Louis Armstrong in den 60-Zigern des vergangenen Jahrhunderts

*Summertime and the livin' is easy  
Fish are jumpin' and the "aviators are meeting"*

oder so ähnlich war der Text. So jedenfalls passend für dieses Jahr nach einem verkorksten Corona-Jahr 2020. Alle 3 deutschsprachigen Amateurflugzeugbauervereinigungen, der Igo-Etrich-Club, die Experimen-

tal Aviation of Switzerland und der Oskar-Ursinus-Verein haben zum Sommertime Aviators Meetings eingeladen. Bestimmt stand zu dieser Zeit auch irgendwo auf der Welt auch die Baumwolle in erntereifem Zustand.



Knapp über die Bäume gehuscht, an den wie zur Parade abgestellten unzähligen Fliegern im Landeanflug „Grüß Gott“ gesagt und gelandet. So ging das am Freitagnachmittag am laufenden Band.

Gestartet mit den Sommertreffen sind unsere österreichischen Kollegen vom Igo-Etrich-Club. Othmar und sein Team haben mal wieder nach Zell a. See eingeladen. Sie riefen und viele kamen.

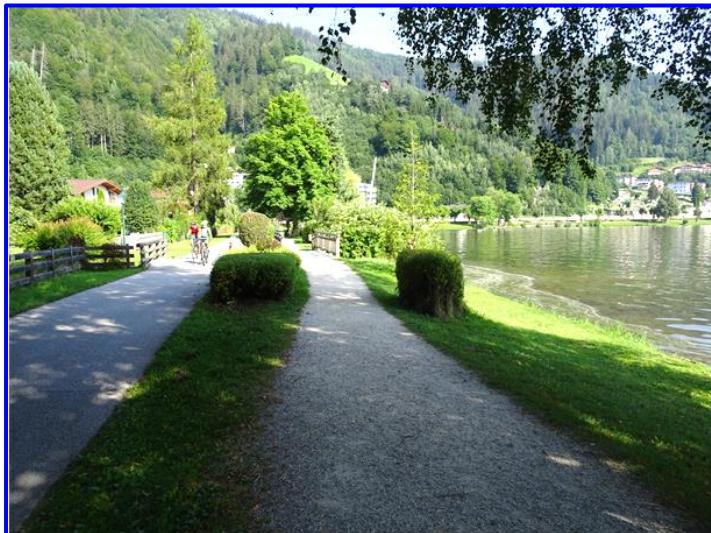


Zell am See, abgestellte Flieger und Campingplatz. Ach wie gerne hätten wir uns dazugesellt mit unserem Flieger und unserem neuen Motor, aber . . . .

Also sind wir wieder mit dem Auto und dieses Mal mit e-Bikes on backside angereist. Das gibt einem vor Ort eine gewisse Flexibilität. So ging es dann auch kurz nach der Ankunft mit e-Power auf die Ebenbergalm mit herrlicher Aussicht auf den Zeller See und die Stadt Zell.

Die erste Abendveranstaltung der Igo-Etrich'ler fand hier statt, der Gaumen wurde von einem zünftigen Schweinsbraten aus der Rein verwöhnt und der Geist durch nette und interessante Gespräche mit Gleichgesinnten. Full house war angesagt. Es waren viele Besucher zum Treffen erschienen, sicher zur Freude von Ottmar. Die liebe Heide hatte allerdings dadurch viel zu tun. Sie war aber wie immer in fröhlicher Stimmung, gut gelaunt und hat uns gut versorgt. Wahrscheinlich freut sie sich auch über viele Besucher. Sie ist wohl eine echte Igo-Etrichlerin.

Am Morgen danach zuerst mal in der angenehmen frischen Morgenluft dem See einen Besuch abgestattet. Schöne Anlagen und gute Radwege auf der Zeller Seeseite, auf der gegenüberliegenden Seeseite dann doch auch mal die Straße. Dafür gab es aber einen schönen Blick auf die Ebenbergalm, unserer Aufenthaltsstätte am Vorabend hat sie gut überstanden. Naja, wir waren ja auch ganz anständig.



Schöne Rad- und Fußgängerwege am Zeller See.

Aber dann hieß es natürlich zurück zum Flugplatz. Und da kamen sie auch schon wieder. Reger Flugbetrieb herrschte. Es war die reine Freude.



Hallo,  
KILO-BRAVO-GOLF,

Grüß Gott und  
wo kommst Du her?

Aber, was die Summertime so mit sich bringt, es wurde warm, wärmer und schließlich heiß. Der Flugbetrieb erlahmte, Leute wurden seltener gesehen, der Flugplatz machte Siesta.



Aber Hartgesottene gibt es allenthalben. Ich kenn Dich doch? Ja natürlich, hey ming liwe Jung, Detlef unser Ex-OUV-Vize mit seinem low power heavy metall Flieger, den man auch noch aus der Pampe schieben musste, macht sich auf den Heimweg. Detlef und Peter, ciao, guten Heimflug und bis bald.

Und es wurde Abend und die Ankündigung im Programm lautete

„19.00 Uhr:

Gemütliches Beisammensein im Flugplatzrestaurant mit gemeinsamem Abendessen“.

Na ja, liest sich prima (unten). Aber vor „lecker Hamham“ war noch eine kurze Ansprache vom Igo-Erich-Chef Othmar angesagt.



Der Haupttenor seiner kurzen Rede:

„Nach 22 Jahren Vorstandsschaft ist es an der Zeit, das Zepter und die Verantwortung in die Hände jüngerer Mitglieder zu übergeben“.

Freut sich seine Frau Heidi? Ich weiß es nicht. Aber die beiden sind uns ja nicht verloren. Es wird wieder Sommertreffen geben mit neuem Vorstand und mit Othmar und Heidi.



Der nächste Tag war mit einem privaten Event verplant. Das Erklimmen der Großglocknerstrasse und der Edelweißspitze mit dem e-Bike. Es hat geklappt, aber trotz „e“ war es doch eine enorme Anstrengung.



Servus Österreich und bis nächstes Jahr.

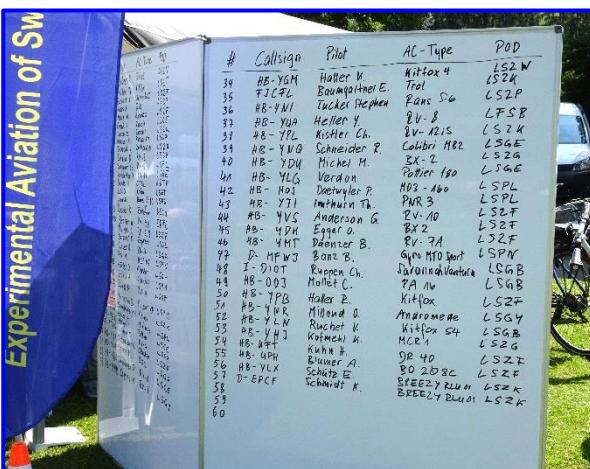


Eine Woche später, auf nach Reichenbach im Kandertal. Wie Zell am See, eine wunderschöne Landschaft. Damit sind unsere Nachbarn nun mal wirklich gesegnet.



Aber die Tafel mit 2 Logos am Flugplatzeingang verriet, dass hier ein Doppelfest stattfand. Unsere Schweizer Nachbarn, die Fluggruppe Reichenbach im Kandertal feierte ihr sechzigjähriges Jubiläum und die EAS ein Sommertreffen. Also auf neu-deutsch eine Win-win-Situation.

Und auch hier galt, es kamen viele, viele Fliegerkollegen mit ihren Schmuckstücken angereist. Über 70 Flieger waren es schlussendlich. Ordentlich bei Rita angemeldet und registriert, geparkt und so ergab sich nachstehendes Bild.



Immer tiefer musste sich die immer gutgelaunte Rita bei der Registrierung der Anreisten bücken.



Auch er war wieder da. Immer wieder freue ich mich über die Winkel-messertrimmung. Erinnert sie mich doch an meine Geometriestunden in der Schule.

Einfach und/aber funktionell.



Nachmittags dann das Highlight, **Claude Nicollier**.

Die einen wollen Lokomotivführer werden, die anderen Astronaut. Wobei das Erstere sicher erheblich einfacher ist. Für das Zweitere muss einem der liebe Gott dann bei der IQ-Verteilung doch einen Nachschlag gegeben haben, einen mit einem rundum gesunden Körper versorgt haben und ein Quäntchen Glück gehört sicher auch dazu. Bei Claude kommt alles in gehäufter Form zum Tragen und das gibt dann eine solche Premium-Vita.

Bis zu diesem Zeitpunkt war mir nicht bekannt, dass die Schweiz einen 4-fach-Astronauten hat. Links die 4 Patches dieser Missionen. Claude hielt einen sehr interessanten Vortrag über seine Aufenthalte im Weltraum. Er erzählte uns aber auch, das seine Lieblingsflieger



die Piper Cub



und der Hunter sind



und während der Astronautenausbildung hatte er solche schönen Spielzeuge für 15 Stunden im Monat zur freien Verfügung. Für Außenstehende wie mich ein Fliegerparadies. Leider unerreichbar. Aber vielleicht gibt es ja ein zweites Leben?



Manuela Gebert (Flugplatz-Chefin)  
dankt Claude für seine interessanten  
Ausführungen

Domid wäär o s`Nageli für unsre Schwizer Cholegga inig'naggalad,  
(mein Gott, wie schreibt man den eingeschlagen auf Schwizer Dütsch),  
Goobfrid Stutz.

Unseren lieben Schweizer Kollegen ein Pfüâdi und bis 2022

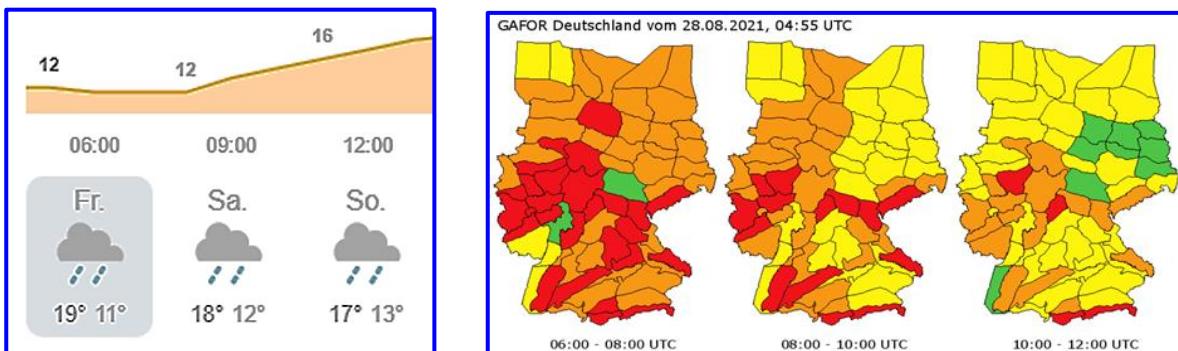




Und wieder eine Woche später fand dann das deutsche Sommertreffen in Bad Dürkheim statt - oder war es ein Herbsttreffen (?)

Es war das Wochenende mit dem kürzesten Formel 1-Rennen aller Zeiten. In Spa war das Rennen nach 3 Stunden Wartezeit hinter dem Safety-Car 3 Runden lang.

Soviel Mühen der Macher und dann diese Wetterprognosen. Es ist zum Heulen.



Es fanden sich dann einige Fliegerkameraden mit fliegbarem Untersatz in Bad-Dürkheim ein.



Sorry, bin wohl mit der Maus verrutscht. Ich glaube das war im Sommer 2019.



Dieses Bild ist richtig. Man sieht die Fliegerchen kaum. Darum rechts noch eine Vergrößerung und dazu muss dann noch gesagt werden, dass davon mindestens 4 Flugzeuge nach Bad Dürkheim gehören. Eine wahrlich magere Ausbeute dieses Jahr. Aber sicher wären gerne viel mehr gekommen.



Jedenfalls wurden die Anwesenden von den Bad Dürkheimern liebevoll empfangen (siehe Tischdekoration nächste Seite)



Auch unsere LBA-Herren waren wieder zahlreich vertreten. An dieser Stelle einmal ein Danke schön für die kooperative Zusammenarbeit und Grüße an die sich noch im Urlaub befindenden Kollegen.

Hier im Gespräch mit unserem Arbeitstier Thomas S. aus B.

Bei der Anmeldung bei der lieben Frau von Klaus erhielt man ein Bändchen ums Handgelenk und wie sich herausstellte, das war eine tolle Sache. Der eine oder andere kennt das aus dem Urlaub, es bedeutet „**All inclusive**“. War ne prima Sache, da kommen wir natürlich im kommenden Jahr wieder. Vielleicht gibt es sowas dann wieder??



Der Nachmittag dann,



Flieger gucken (Luciole mit  ) oder Small-talk bis zum Abendessen,  
aber auch das Hallo und Grüß Gott für altbekannte Freunde.

Für die auf dem Flugplatz Übernachtenden gab es am Samstagmorgen ein leckeres Frühstück oder für die Hotel-/Pension-Übernachter einen guten zweiten Kaffee für den Tag.

Man hatte danach genügend Zeit für Fachsimpelien, das Kennenlernen neuer Mitglieder oder die Begutachtung der wenigen angereisten Flieger. Auch tagsüber war für das leibliche Wohl gesorgt. Also das war wirklich eine Super-Sache.

Am Samstagabend war dann die angekündigte Hauptversammlung mit ca. 60 Teilnehmern.



Unsere Führung, Klaus Richter (Vize-Chef) und Detlef Claren (Lärm-Messer + „emeritierter“ Vize) informierten über Wichtiges und führten durch die Hauptversammlung.



Erik, unser Money-Man, informierte über Ein-/Ausgaben und den aktuellen Kassenstand  
Seinem Gesicht nach zu urteilen stimmt die Kasse.



Natürlich gab es auch wieder Preise zu vergeben. Leider dieses Jahr nicht für beste Bauausführung etc. Nein, dieses Jahr wurden die Anfliegenden/Anreisenden mit einer Flasche gutem Pfälzer Wein beglückt.

Da war zunächst mal Jose Carlos Martinez Barreiro, angereist aus Caldas de Reis (LEDD) ganz oben im Nordwesten von Spanien, aus Galicien, nahe Santiago de Compostella (jedem guten Pilger bekannt). 816 NM Luftlinie Entfernung nach Bad Dürkheim zeigt das Navi. Er ist mit seiner kleinen Jodel auf einem Europa-Trip und hat bei uns guten Tag gesagt. Sein nächstes Ziel ist Bremgarten.



Dann hatten wir Erhard Fried als Vertreter der österreichischen Kollegen zu Besuch. Er kam aus Tulln (LOXT) mit seinem 80PS-Boliden angeflogen (und damit läuft das Ding, also die Europa, auch noch wirklich schnell). Dieser Platz liegt nur wenige Kilometer 'nordwestnord' von Wien und hier gibt das Navi 321 NM Entfernung nach Bad Dürkheim an.



Dann hatten wir noch Ferdi(nand) Olfisch mit seinem Flieger (siehe Bild oben „Flieger gucken“). Dieses Fliegezeug ist wie ein Segelflieger trailerverladbar und auf diese Art und Weise kam der Flieger auch nach Bad Dürkheim. Ferdi wurde für diese Anreise ebenfalls mit einer Flasche gutem Pfälzer Roten geehrt.



Die Geehrten, hinten v.l.n.r.,

Ferdinand Olfisch  
Jose Carlos  
Erhard Fried

Und es ward Abend und es ward Morgen and the same procedure as tagszuvor, also erstes oder zweites Frühstück. Aber danach, besorgte Blicke ins Wetter. Erhard hat es dann doch riskiert. Um Bad Dürkheim herum schien es machbar. Aber BD ist nicht die ganze Welt.

Und so ?!!?, ich gebe einfach mal weiter was Erhard von seinem Heimflug berichtete (nächste Seite),

**Hallo ihr Lieben.**

**Ja wie du schon weißt, habe ich am Sonntag nach eineinhalb Stunden suchen zwischen Dürkheim und Stuttgart leider in Sinsheim landen müssen wo ich sehr nett aufgenommen wurde. Nachdem ich wieder aufgetankt hatte, wartete ich auf das prognostizierte Loch um 17:00 Uhr, welches sich aber verspätete und ich entschied mich deshalb eine Nacht dort zu verbringen, da es für einen Direktflug bei schlechtem Wetter zu spät war.**

**Die Prognose für Montag war leider noch schlechter und ich organisierte mir schon eine Eintrittskarte für das Museum in Sinsheim.**

**Beim Wettercheck am Montag war es dann doch nicht so schlecht wie vorhergesagt und ich beschloss es zwischen den Schauern um die Mittagszeit zu versuchen.**

**Nach einer halben Stunde in schlechtem Wetter war ich dann endlich durch und ich konnte fast am Strich nach Hause fliegen.**

**Flugzeug in den Hänger und ab nach Hause.**

**Es war sehr schön mit Euch und darum freue ich mich jetzt schon auf nächstes Jahr wo wir uns hoffentlich wieder alle gesund treffen können.**

**Glück ab gut Land**

**liebe Grüße euer Erhard**



Erhard bei seinem Start in Bad Dürkheim mit seiner Europa

Ich denke ich darf diesen Gruß an Euch alle weitergeben.

Alles gut gegangen, für mich und meinen Freund und Mitbauer Holger als hauptsächlich Segelflieger, eher die Normalität (Oh wie oft sind wir festgesessen).

Eigentlich war das Sommertreffen 2021 in Bad Dürkheim damit beendet. Es gilt aber unbedingt nochmals die Gastfreundschaft der Bad Dürkheimer zu erwähnen, die sie zum Abschied noch getoppt haben. Es gab nämlich ein Abschiedsgeschenk, Schmackhaftes aus der Region. Jeder durfte sich nach Lust und Laune bedienen. Vielen, vielen Dank an die BD'ler.

## **FAZIT**

**Einfach alles Suuuper und vielen vielen Dank an die Macher, die uns mit diesen Veranstaltungen schöne Stunden bescherter haben.**

**DANKE**



So ihr Lieben, soweit meine kleine Story zu den Sommertreffen 2021. Wenn es Euch gefällt freut es mich und wenn nicht, schmeißt ihr es einfach in den Kübel

Euer



Franzi